

## **Krisenstab „Corona“ Braunschweig vom 22. April 2020**

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

für Sie heute: Bericht aus der Gefahrenabwehrleitung. Zunächst die aktuellen Zahlen: Wir haben im Moment 292 Infizierte, also Infiziertenfälle in der Stadt Braunschweig, davon sind 204 Menschen bereits genesen. Es sind 78 Menschen aktuell erkrankt und 10 Menschen im Zusammenhang mit COVID-19 verstorben. Wir haben noch 29 Personen, die in den Braunschweiger Kliniken behandelt werden und wir wünschen – wie immer – von hier aus alles Gute, gute Besserung für diejenigen, die mit der Infektion noch zu tun haben.

Wir haben uns heute im Krisenstab schwerpunktmäßig mit zwei Themen beschäftigt, die auch in der Bevölkerung für viel Diskussion sorgen im Augenblick. Das eine ist das Thema verpflichtender Mund-Nasen-Schutz in Geschäften, im Öffentlichen Nahverkehr; überall dort, wo Menschen nah beisammen sind. Das ist sehr strittig kommentiert worden. Dafür haben wir zwar Verständnis, wir sind aber nach wie vor der Überzeugung, dass die Maßnahme richtig ist – vor allem im Zusammenhang mit den Lockerungen, die kommen. Wir werden Sie im Laufe der Woche noch weiter versorgen mit Informationen über das hinaus, was Sie selbst tun können, mit Nähanleitungen. Wir werden Ihnen aber auch Informationen geben, wo Sie gegebenenfalls einfache Einmal-Mund-Nasen-Schutz noch kaufen können, das finden Sie natürlich auf der städtischen Homepage.

Wir haben uns heute auch sehr intensiv beschäftigt mit der Situation der Kinder. Wir wissen, dass es für die Kinder sehr schwer zu verstehen ist, dass sie viele Dinge schon lange nicht mehr dürfen – nicht die Spielplätze benutzen, nicht auf der Wiese mal ein Picknick machen. Uns ist sehr bewusst, dass das für die Kinder eine schwierige Situation ist, auch schwer zu vermitteln für Sie als Eltern. Wir sehen aber im Augenblick leider noch wenig Möglichkeiten, diese Maßnahmen aufzuweichen. Wir sehen, dass all' die Maßnahmen, die wir ergriffen haben, eigentlich gut funktionieren, den erwünschten Effekt haben. Deswegen müssen wir das beibehalten noch so gut es geht, aber wir werden natürlich auch mit dem Land ins Gespräch gehen, wann vielleicht doch an der einen oder anderen Stelle etwas möglich ist. Das Thema betrifft natürlich auch die Notbetreuung in den Kindertagesstätten. Hier wird es Ausweitungen geben für bestimmte Berufsgruppen und es wird Ausweitungen geben für berufstätige Alleinerziehende, insbesondere diejenigen, die schon einen großen Teil ihres Urlaubs aufgebraucht haben. All' diese Details werden wir im Laufe des heutigen oder des morgigen Tages auf der städtischen Homepage publizieren, sodass Sie sich dort informieren können. Dort gibt es auch die entsprechenden Formulare, die Sie brauchen, um Ihren Betreuungsanspruch geltend zu machen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute, halten Sie mit uns gemeinsam durch! Dann, denke ich, kommen wir auch weiterhin gut durch die Krise – bleiben Sie gesund!

Ihre Christine Arbogast

- 22. April 2020 -